

Brennen für die Streuobstwiesen

Blühende Streuobstwiesen sind nicht nur schön für das Auge, sondern auch eine Schatzgrube der Biodiversität mit zahlreichen Lebensräumen für Insekten, Tieren und Pflanzen. Auch sind Streuobstwiesen eine traditionelle Kulturlandschaft welche ohne regelmäßige Pflege nicht bestehen kann. Pflegemaßnahmen umfassen dabei den Obstbaumschnitt und die nachhaltige Bewirtschaftung des Grünlandes. Diese Maßnahmen sind oft mit größerem, regelmäßigem Arbeitsaufwand oder mit Kosten bei der Vergabe dieser Leistungen verbunden. Um Gelder für diese Leistungen zu generieren kann das Obst oder auch die Mahd dienen. In unserer Region wird das Obst für verschiedene Produkte genutzt, dazu gehören Saft, Marmeladen, Trockenfrüchte oder auch Apfelwein und Cidre. Das Obstbrennen als Produktionsweg ist bislang in der Region nicht heimisch und von daher auch eine Nutzung des Obstes hierfür nicht möglich. Es gibt jedoch Bestrebungen aus der Region dieses zu ändern. Die Naturschutzstiftung Heidekreis hat über das Leader geförderte Projekt "Biotopverbundsysteme Streuobstlandschaften" die Hüggel Distillery aus Osnabrück eingeladen, die gerne einem größeren Publikum aufzeigen möchte was Brennen bedeutet, welche Herausforderungen hierbei bestehen und wie Brennen zum Erhalt und Schutz von alten und neuen Streuobstwiesen beitragen kann. Wer ein Interesse an dem Vortrag und anschließender Verköstigung des flüssigen Obstes hat, kann gerne am 20.05.2022 um 19:30 Uhr in der Mosterei von Martin Meyer in Altenboitzen 58, 29664 Walsrode dabei sein. Da der Platz begrenzt ist muss vorab eine Anmeldung erfolgen. Diese kann über die E-Mailadresse johannes@naturschutzstiftung-heidekreis.de oder per Telefon 05191 – 970875 an Herrn Mirco Johannes von der Naturschutzstiftung Heidekreis erfolgen.



Die Herren der Hüggel Distillery v.L. hintere Reihe: Johannes Tegeler, Ansgar Ketteler.
und v.L. vordere Reihe: Christian Jenner, Detlef Seelhöfer